

Marcel Schnieber

Die Macht des sozialen Kapitals.
Theoriebausteine für die Gestaltung
beruflicher Beziehungen

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2012 GRIN Verlag
ISBN: 9783656629146

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/271910>

Marcel Schnieber

Die Macht des sozialen Kapitals. Theoriebausteine für die Gestaltung beruflicher Beziehungen

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

**DIE MACHT DES SOZIALEN KAPITALS –
THEORIEBAUSTEINE FÜR DIE GESTALTUNG
BERUFLICHER BEZIEHUNGEN**

**THE POWER OF SOCIAL CAPITAL –
THEORETICAL COMPONENTS FOR THE SHAPING OF
PROFESSIONAL RELATIONSHIPS**

Bachelorarbeit an der Fakultät 11 für angewandte Sozialwissenschaften an der
Hochschule München

im Studiengang Soziale Arbeit

WS 2011/12 - Studiengruppe 7 D

Eingereicht von: Marcel Schnieber

Ort und Datum der Abgabe: München, 5. März 2012

I. Inhaltsverzeichnis

I	Inhaltsverzeichnis	1
	Vorwort.....	2
1.	Einleitung	2
2.	Beziehungswissen als Grundfundament.....	5
2.1	Konkretisierung des Beziehungsbegriffes.....	5
2.2	Ambivalenzen in sozialen und beruflichen Beziehungen	9
3.	Grundannahmen Pierre Bourdieus	13
3.1	Definition von Habitus, Geschmack und sozialem Raum	13
3.2	Klassenbewusstsein durch Unterschiede.....	17
3.3	Drei verschiedene Kapitalformen	19
3.4	Produktion und Reproduktion des sozialen Kapitals	22
4.	Relevanz und Handlungspotenzial des Sozialen Kapitals.....	23
4.1	Für das Individuum	23
4.2	Für das Kollektiv.....	32
4.3	Kurzer Vergleich: Wirtschaft und Sozialer Bereich	37
5.	Macht und Sozialkapital.....	39
5.1	Definition und Beschreibungen von Macht	39
5.2	Macht und Sozialkapital in beruflichen Beziehungen	46
6.	Praxisbezug: Soziales Kapital in der Bewährungshilfe.....	52
7.	Zusammenfassung und Ausblick.....	64
II	Literaturverzeichnis.....	68
	Internetverzeichnis.....	70

VORWORT

Meine Bachelorarbeit möchte ich meiner Mutter widmen, da ich durch sie sehr vieles und für mich wichtiges gelernt habe. So konnte ich durch ihre Unterstützung meine persönlichen Potenziale entfalten sowie individuelle Hindernisse bewältigen und bin heute der, der ich bin. Meine Beziehung zu meiner Mutter war stets von größter Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Liebe und Vertrauen geprägt und bildete somit mein Grundfundament bzw. mein stabiles Rückgrat. Diese Beziehung spielte in meinem Leben häufig eine entscheidende Rolle, da meine Mutter mir von Anfang an ein Vorbild war, vor allem, wenn es darum ging zu kommunizieren, Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu pflegen. Aufgrund dieser wichtigen Erfahrungen hatte und hat das Thema Beziehungen in meinem Leben einen besonderen Stellenwert eingenommen.

1. EINLEITUNG

Die vielen Ambivalenzen und Gegensatzpaare, die in Beziehungen existieren, haben mich sehr häufig rätseln lassen und mich in ihren Bann gezogen. Konkreter waren es die Gegensatzpaare wie Hass und Liebe sprich, dass sich z.B. Personen gleichzeitig lieben und hassen können, erst lieben und dann hassen oder die Ambivalenz zwischen verständlich und nicht verständlich im gegenseitigen Kommunikationsaustausch. Auch der Spagat zwischen Nähe und Distanz in privaten sowie beruflichen Beziehungen, also offen und kontaktfreudig zu sein, aber nicht zu viel von sich selbst zu offenbaren und gleichzeitig die Grenzen zu wahren, war für mich nie leicht zu verstehen und umzusetzen. Ebenso war es für mich schwer, die Gegensatzpaare Autonomie und Abhängigkeit (z.B. wieso man in einer Beziehung eigenständig und gleichzeitig abhängig von einer anderen Person ist) sowie die Steuerbarkeit und nicht Steuerbarkeit einer Beziehung (sprich warum und wie man Beziehungen zu Kollegen oder zu einer Organisation steuern kann und warum nicht) zu überblicken und zu begreifen. Diese Phänomene haben mich zum intensiven Nachdenken angeregt und im Zuge dessen entstanden weitere Fragen.